

UPDATE

UNTERNEHMENSMAGAZIN

Nr.
32

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DER PRAXIS

Highlightprojekte und
zukunftsfähige Lösungen

TRENDS UND ENTWICKLUNGEN

Cloud Computing:
Eine Frage des Vertrauens

ERFOLGSMODELLE DER ZUKUNFT

Produkt- und Softwareneu-
heiten exklusiv vorgestellt

IDEEN, VISIONEN & LÖSUNGEN FÜR DIE INTRALOGISTIK

ssi-schaefer.com



EINE
ERFOLGS-
GESCHICHTE SCHREIBT
MAN NICHT
ALLEIN.

SSI SCHÄFER



IHRE ZUKUNFT VOR AUGEN

Egal wie groß Ihr Unternehmen ist: Passgenaue Lösungen von SSI SCHÄFER sind das entscheidende Plus an Effizienz und Wirtschaftlichkeit für Ihre Intralogistik. Das gilt für Behälterkonzepte ebenso wie für vollautomatisierte Förder- und Lagertechniken. Und wenn Sie expandieren? Dann wachsen die skalierbaren Produkte und Lösungen einfach mit: Dafür sorgen die SSI SCHÄFER Qualitätsfertigung mit schnellen Reaktionszeiten und hoher Lieferfähigkeit sowie das weltweite Beratungs- und Servicenetzwerk – mit geballter IT-Power aus einer Hand. Gute Gründe also für Sie, auf eine zukunftsfähige Intralogistik von SSI SCHÄFER zu setzen.

[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)

SSI SCHÄFER

Liebe Leserinnen und Leser,

seit über 80 Jahren schreibt SSI Schäfer Erfolgsgeschichten. Viel wichtiger jedoch als unsere eigene sind die Erfolgsgeschichten, die wir gemeinsam mit unseren Kunden schreiben. Sie handeln von intralogistischen Herausforderungen, die wir mit ihnen im engen Austausch und Dialog in erfolgreiche Projekte und Lösungen übersetzen. Lösungen für die Zukunftsfähigkeit unserer Kunden, für mehr Effizienz im Materialfluss, für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit und letztlich für mehr wirtschaftlichen Erfolg.

Im Rahmen einer Marketingkampagne erzählen wir seit Anfang des Jahres eben solche Erfolgsgeschichten. Die ersten beiden Kapitel finden Sie in dieser Update-Ausgabe: Mit dem Traditionsunternehmen Märklin haben unsere Produktmanager clevere Lösungen für den Bereich Konstruktivverpackungen entwickelt. Und für Heinemann, einen der weltweit bedeutendsten Duty Free-Akteure, wurde ein vollautomatisiertes Full-Service Lager zur Warendistribution nach Mittel- und Südeuropa realisiert.

Um erfolgreiche Geschichten zu schreiben, benötigt es neben engagierten und motivierten Kollegen auch neue Produkte und Lösungen. Neue Erfolgsmodelle also, die SSI Schäfer in der jüngsten Zeit im Zuge einer wahren Produkt- und Innovationsoffensive eingeführt hat. Vom skalierbaren Shuttle-System mit intelligenter Funktionsvielfalt über das ausgezeichnete Taschensortier-System SSI Carrier und die neue Generation des SSI ORBITER® bis hin zum neuen WAMAS® LRM - Labor and Resource Management - wir freuen uns, Ihnen unsere Neuerungen auf den nächsten Seiten vorzustellen.



Wieso erfordert die digitale Datenwolke vor allem Vertrauen und wie eröffnet sie der Intralogistik neue Chancen? Wie nimmt der E-Commerce entscheidend Einfluss auf die logistischen Prozesse von Handelsunternehmen? Antworten auf diese Fragen und neue Impulse erhalten Sie in dieser Ausgabe unseres Unternehmensmagazins.

„Nichts ist so alt wie der Erfolg von gestern“ - dieses Motto beeinflusst unser Denken und Handeln tagtäglich. Daher darf ich Ihnen versichern, dass das gesamte SSI Schäfer Team weiterhin mit Leidenschaft und als Innovationstreiber mit ganzheitlicher Kompetenz, langjähriger Erfahrung, Agilität und unternehmerischem Mut danach strebt, neue Erfolgsgeschichten zu schreiben.

Herzlichst Ihr

Harrie Swinkels
CEO, SSI Schäfer



8



12

6 Trends und Entwicklungen

Wieso Cloud Computing Vertrauen erfordert und der Intralogistik neue Chancen eröffnet

8 Branchen Check

Retail & Wholesale:
Wie der Online-Handel Logistikprozesse verändert

10 SSI Schäfer Inside

„Think global, act local“:
Harrie Swinkels, Michael Mohr und Franz Bauer-Kieslinger über die Zukunft von SSI Schäfer

12 Titelstory: Erfolgsgeschichten

Wie aus einer Erfolgsgeschichte eine Erfolgsgeschichte wird
Kapitel 1: Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Kapitel 2: Gebr. Heinemann

18 Product View - Neue Erfolgsmodelle

SSI Flexi Shuttle: Neu, dynamisch und skalierbar
SSI Carrier: Hochflexible Omnichannel-Distribution
SSI ORBITER®: Die nächste Generation
WAMAS® LRM: Für transparente Performance



18

23 Kolumne

Digitalisierung und der Wandel im
Customer Service

24 Global Markets

„Update“ Check:
Die Forderung nach einer automatisierten
Zukunft in Lateinamerika

26 Kurz notiert

Höhepunkte und Wissenswertes aus
der Intralogistik und von SSI Schäfer

Impressum

Update

Das Unternehmensmagazin
von SSI SCHÄFER
Nr. 32, 1/2018

Herausgeber

SSI SCHÄFER
FRITZ SCHÄFER GMBH
Fritz-Schäfer-Straße 20
57290 Neunkirchen
Tel. +49 2735 70-1
info@ssi-schaefer.com

Verantwortlich für den Inhalt

SSI SCHÄFER Gruppe
Thomas Meyer-Jander

Redaktion

Lea Werthebach, Laura Tump,
Lena Keßler

Layout

Andrea Buchner

Bildnachweise

Titel: Lorado, Getty Images,
S. 2: Westend61, Getty Images,
S. 6/7: iStock.com/jamestehart,
S. 22: Zapp2Photo/shutterstock.com
S. 24/25: patrice6000/shutterstock.com,
S. 28: Westend61, Getty Images

Erscheinungsweise

Das „Update“ erscheint zweimal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers und der Redaktion.
Für Druckfehler keine Haftung.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Möchten weitere Exemplare erhalten?
Bitte kontaktieren Sie uns:
marketing@ssi-schaefer.com

0421-052018-w

DIE DIGITALE DATENWOLKE – EINE SACHE DES VERTRAUENS

Social Media, Streaming Dienste und Suchmaschinen – immer mehr Dienste und Systeme setzen auf die Vorteile von Cloud Computing. Mit zunehmender Komplexität von IT- und Software-Infrastrukturen dienen professionelle Cloud-Lösungen der Gestaltung effizienter und flexibler Unternehmensprozesse. Eingeschränkte Anpassungsmöglichkeiten innerhalb der hauseigenen IT-Abteilung werden so aufgebrochen. Eine Entscheidung für cloud-basierte Lösungen oder Anbieter wird jedoch immer noch auch emotional getroffen – die Wolke erfordert vor allem Vertrauen.

Mehr als 50% der europäischen Unternehmen* sind bereits in der Cloud aktiv oder planen die Einführung. Sie erkennen die Bedeutung cloudfähiger Systeme im Zeitalter von Digitalisierung und Automatisierung. Ein mobiler, geografisch unabhängiger Zugriff auf IT-Ressourcen und Daten als auch standortunabhängiges, virtuelles Arbeiten ermöglichen effiziente Prozesse, Echtzeit-Auswertungen und eine schnellere Skalierbarkeit von IT-Leistungen.

Mit steigender Tendenz setzen schon rund ein Drittel der Konzerne laut KPMG Studie Public Clouds (Extern) ein – vor allem für unkritische und nichtensible Unternehmensdaten, die ohnehin öffentlich zugänglich sind, z.B. Websiteinhalte oder Produktinformationen.

Cloud meist sicherer als Inhouse-IT-Systeme

Die Integration neuartiger Geschäftslösungen mit der bestehenden IT-Anwendungslandschaft verlangt von Providern und Nutzern gleichermaßen eine durchdachte Strategie. Der Geschäftsnutzen sowie eine strategische Ausarbeitung des Datensicherheitsmanagements (Cloud Security) sind für die Integration unerlässlich. Daher gilt

es, sich nicht nur an den Sicherheitsstandards der Provider zu orientieren, sondern den eigenen Bedarf zu bewerten (z.B. sensible versus nichtensible Daten) und die Anforderungen gemeinsam mit Anbietern umfassend zu erfassen.

Die Bedenken, die von unternehmensunabhängigen Lösungen abhalten, sind vor allem emotionalen Ursprungs. Die Verantwortlichen fürchten einerseits den unberechtigten Zugriff auf sensible Unternehmensdaten – andererseits sehen sie die Gefahr von Wettbewerbsspionage. Dabei ist die eigene IT im Unternehmen hinsichtlich umfassender IT-Securityverfahren oftmals schlechter aufgestellt. Gerade KMU können inhouse nicht mit der Sicherheitsinfrastruktur der Cloud-Provider durch gesetzliche Regulierungen mithalten.

Neue rechtliche Anforderungen mit der DSGVO

Ende Mai 2018 tritt die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Dann müssen Unternehmen ihre Compliance hinsichtlich personenbezogener Daten vollständig angepasst haben, sofern sie Daten von EU-Bürgern erheben, speichern oder bearbeiten**. Das gilt auch für cloudbasierte Lösungen. Dabei sind sowohl die Cloud-



Video:

Welche Rolle Cloud Computing in der Intralogistik einnimmt und wie sich internetbasierte Lösungen entwickeln werden. Mehr unter ssi-schaefer.com

67%

der Unternehmen fürchten Cloud-Computing gefährde die Compliance-Einhaltung

* Cloud-Monitor 2017 | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

** Vogel Business Media GmbH

53%

der Unternehmen haben bisher keine Strategie zum Einsatz von Cloud-Computing

91%

der Cloud-Anwender nutzen spezielle Security Services, um ihre Cloud-Lösungen abzusichern

65%

der Unternehmen in der BRD nutzen Cloud-Computing

77%

der Cloud-Kunden erwarten von ihrem Anbieter, dass er seinen Hauptsitz in der EU hat

46%

der Public Cloud-Nutzer berichten von einer Zunahme der Datensicherheit seit der Einführung von Public Cloud-Lösungen

Provider (Datenverarbeiter) als auch die Cloud-Nutzer (Datenverantwortlicher) gleichermaßen für die Umsetzung und Einhaltung verantwortlich, z.B. durch die Gewährleistung datenschutzfreundlicher Voreinstellungen durch den Anbieter. Die Gesetzgebung sieht zudem vor, dass Standort des Rechenzentrums und Hauptsitz des Providers - und somit auch die Daten - innerhalb der EU liegen.

Intralogistik auf Wolken

Auch die Logistik hat den Mehrwert der Cloud für sich erkannt und bietet seinen Kunden cloudfähige intralogistische Lösungen und Systeme an. Um die Supply Chain im innerbetrieblichen Umfeld zu optimieren, setzen besonders Konzerne auf zentrale, cloudbasierte Serverstrukturen. In der Logistik werden viele Daten generiert und im Anschluss nicht wirtschaftlich weiter genutzt. Cloudunterstützte Warehouse Management Systeme machen es einfacher, standortunabhängig schnell und effizient auf die ausgewerteten Daten zu reagieren. Gleiches gilt für Predictive Maintenance, bei der große Datenmengen für wertvolle Hinweise zur Anlagenwartung genutzt werden. Die Cloud als Teil der Digitalisierung wird zukünftig in der Logistik und Industrieautomation immer mehr an Relevanz

gewinnen, wenn es um die Vernetzung von Unternehmen (Multi-Cloud) geht oder wenn die Synergien auf Basis von Big Data Analysen geschaffen werden. Ein Trend weg von der klassischen Inhouse-IT zu cloudbasierten Systemen ist jetzt schon erkennbar und wird zukünftig Innovationspotenziale ausschöpfen.

„Kurzfristig auftretende oder saisonale Lastspitzen in der Logistik erfordern ein Sizing der IT-Infrastruktur. Cloud-Lösungen ermöglichen durch flexible Anpassungen Einsparpotenziale.“

Uwe Rohloff
VP Software Product Development
bei SSI Schäfer

Ihr Kontakt für weitere Informationen:
cloud-solutions@ssi-schaefer.com



ERFOLGREICH HANDELN IM E-COMMERCE

Die traditionelle Unterscheidung in die Vertriebskanäle Filial- und Versandhandel löst sich immer mehr auf. Kunden nutzen weltweit die Möglichkeiten, jederzeit und von überall aus einzukaufen. Es wird eine schnelle und fehlerfreie Lieferung der Ware erwartet - nach Hause oder zu Pick-up Points. Ein effizientes Retourenmanagement darf dabei auch nicht zu kurz kommen. Und wie sieht hier die passende Intralogistiklösung aus?



„Hebehilfen, Zugänglichkeit zu Ladungsträgern und der Einsatz von Robotik sorgen für ergonomische Prozesse und unterstützen unsere Mitarbeiter.“

Markus Schellinger,
Director Technology &
Solutions Retail & Wholesale bei SSI Schäfer

das passende Maß entscheidet jedoch der individuelle Anwendungsfall. Denn Handel ist nicht gleich Handel und die Verbreitung multipler Distributionskanäle noch nicht einheitlich vorangeschritten. So nutzen Elektronik-, Bücher- oder andere Medienhändler automatisierte Online-Distribution deutlich häufiger als beispielsweise Möbelhändler. Bei Letzteren stellen Kunden spezifische Anforderungen, die das direkte Erleben des Produkts voraussetzen – somit ist der klassische Store auch weiterhin ein wichtiges Element in deren Omnichannel-Strategie. Doch auch hier wird die Digitalisierung vermehrt Einzug halten und das Kaufverhalten langfristig verändern. Mit Virtual Reality Applikationen werden Kunden z. B. neue Möbel im eigenen Wohnzimmer erleben können.

Automatisierte Lagerprozesse bieten Potenziale zur Effizienzsteigerung gegenüber manuellen Abläufen. Darüber hinaus werden an manuellen Arbeitsplätzen oft Teilautomatisierungen vorgenommen, um die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter ergonomisch zu verbessern. So setzen Händler zur Abdeckung der Grundlast oft auf Automationstechnologien und berücksichtigen auch immer mehr die Integration von Robotik als Assistent des Menschen zur Steigerung der Performance. Aus Aktionstagen oder saisonalen Spezifika resultierende Auftragsschwankungen und -spitzen bewältigt man in der Intralogistik gerne manuell: Ein flexibles Handling der Produkte und eine entsprechend effiziente Kommissionierung der einzelnen Bestellungen oder Retouren werden so garantiert.

Ergonomie ist das A und O am Arbeitsplatz

Teilautomation ist also meist der Schlüssel zum Erfolg, vor allem wenn es um ergonomisches Arbeiten geht. Der Trend in Richtung Ware-zur-Person-Arbeitsplätzen bringt nicht nur reduzierte Wegzeiten für die Kommissionierer mit sich, sondern auch höchste Qualität durch eine Null-Fehler-Kommissionierung, wie z. B. durch die Pick to Tote-Arbeitsplätze von SSI Schäfer. Auf wachsende Produktportfolios, komplexe Produktsortimente oder Prozessanpassungen kann heutzutage dank neuer technischer Möglichkeiten dynamisch reagiert werden. Teilautomatisierte, ergonomisch optimierte Arbeitsplätze für eine größtmögliche Unterstützung des Mitarbeiters und höchste Qualität sind das Ergebnis.

Ihr Kontakt für weitere Informationen:
e-commerce-solutions@ssi-schaefer.com



Video:
Wie Ikea und Zalando
der Herausforderung
E-Commerce begegnen.
Mehr auch unter
ssi-schaefer.com



Megatrends wie Digitalisierung und Urbanisierung sowie der demografische Wandel führen dazu, dass Handelsunternehmen sehr anspruchsvolle Herausforderungen bewältigen müssen, um sich im wachsenden Wettbewerb differenzieren zu können. Kürzeste Lieferzeiten, höchste Liefertreue und -qualität sowie maximale Flexibilität sind die Maxime – daraus ergibt sich eine steigende Komplexität für die Logistikprozesse. Um eine uneingeschränkte Performance sicherzustellen, gilt es, die logistischen Abläufe im Lager schlanker zu gestalten und gleichzeitig höchst flexibel zu agieren. Nur so können (Groß-)Händler auf im E-Commerce übliche Veränderungen des Produktportfolios, saisonale Schwankungen und die notwendigen kurzen Lieferzeiten reagieren und dabei permanente Warenverfügbarkeit garantieren.

Alles eine Frage des richtigen Automationsgrades
Automatisierung kann hier ein Erfolgsfaktor sein – über

THINK GLOBAL, ACT LOCAL

Harrie Swinkels ist seit Anfang 2018 als CEO für die Gegenwart und Zukunft von SSI Schäfer verantwortlich. Gemeinsam mit Franz Bauer-Kieslinger, EVP IT Solutions, und Michael Mohr, EVP Sales, nimmt er die Leser mit auf die Reise und wagt einen Blick in die Zukunft des Traditionsunternehmens.



Harrie Swinkels
CEO, SSI Schäfer

Es tut sich sehr viel bei SSI Schäfer – neue Produkte, neuer Look, neue Messages. Wo kommt das Unternehmen her und was ist Ihnen in den kommenden Monaten und Jahren wichtig?

Harrie Swinkels: Wir haben in den vergangenen Monaten und insbesondere auf den Messen großes Interesse an dem neuen Kurs des Unternehmens verspürt. Das freut uns sehr. Unser Motto ist „Think global, act local“, ohne dabei zu vergessen, was SSI Schäfer ist und bleibt: ein eigenständiges Familienunternehmen mit aktuell rund 10.500 Mitarbeitern. Das Wachstum der vergangenen Jahre erlaubt uns, unsere weltweiten Standorte und Produktionsstätten weltweit zu erweitern. Diese Internationalisierung erfolgt aber nicht top down vom Stammsitz in Neunkirchen, sondern vor Ort in den Niederlassungen und Landesgesellschaften. Auch dort wächst die Lösungskompetenz von SSI Schäfer: Die Teams sind eigenständig organisiert, und dort, wo es Sinn macht, haben wir uns mit dem Zukauf von kleineren lokalen Unternehmen verstärkt.

Jeder Kunde hätte gern sein eigenes, exakt auf ihn und seine Anforderungen zugeschnittenes Logistikzentrum. Und das am besten gleich morgen. Geht das überhaupt?

Michael Mohr: Natürlich geht das nicht von heute auf morgen. Dank unserer entwickelten Standards agieren wir jedoch deutlich flexibler und erreichen kürzere Planungsphasen. Diese bringt unzweifelhaft Geschwindigkeit in den Prozess. Um das Ziel „plug&play“ zu erreichen, gehen wir zuerst vom Marktsektor aus, in dem der Kunde agiert. Über die Jahre hinweg haben wir in jedem Segment viel Wissen über Kultur, Kompetenz und Herausforderungen erworben. Bei uns hat der Kunde zu jedem Zeitpunkt einen Ansprechpartner. SSI Schäfer ist eine Marke und ein Unternehmen. Zu diesem Wissen über die Märkte kommt unsere Lösungskompetenz, denn wir können diese maßgeschneiderten Lager- und Logistiksysteme inklusive IT und Service-Dienstleistungen aus einer Hand anbieten.



Michael Mohr
EVP Sales, SSI Schäfer

Was ist nach der Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Michael Mohr: Auch nach dem Go-Live der Anlage agieren wir als verlässlicher Partner für unsere Kunden. Viele Produkte und Dienstleistungen in der Logistik sind heute zur „commodity“ geworden, umso wichtiger sind Sicherheit und Vertrauen in einer Partnerschaft. Mit unseren maßgeschneiderten Customer Service & Support Lösungen, die im Übrigen bereits die 4.0 Möglichkeiten berücksichtigen, garantieren wir kurze Reaktionszeiten und sorgen für permanente Anlagenverfügbarkeit, langfristige Nutzungsdauer und bessere Leistungen. Zudem setzen wir auch Lagermodernisierungen kundenspezifisch um und verlängern so nachhaltig die Lebensdauer von Investitionen. Dabei spielt es für uns keine Rolle, ob es sich um eine Anlage von SSI Schäfer oder von einem anderen Anbieter handelt - wichtig sind vor allem optimierte Materialflüsse, maximale Produktivität und Energieeinsparungen. Wir beraten und betreuen unsere Kunden zu jeder Zeit und das teilweise über Jahrzehnte hinweg.

Jahrzehnte sind ein gutes Stichwort, die Technologie in der Intralogistik ist permanent im Wandel und man hat das Gefühl, dass es immer schneller geht. Wie steht es um die Evolution Ihrer Produkte?

Harrie Swinkels: SSI Schäfer ist Marktführer in vielen Technologien in der Intralogistik. Derzeit legen wir einen wesentlichen Fokus auf die Themen Digitalisierung und Robotics. Das Ziel ist es, den Anforderungen von Märkten und neuen Technologien schnell, kompetent und agil gerecht zu werden. Wir haben Mehrheitsbeteiligungen an Technologieführern wie RO-BER und MoTuM übernommen und sind Partnerschaften mit Start-Ups eingegangen. Wir beobachten den Markt sehr genau und nehmen Trends frühzeitig auf. Sie fließen, sobald es Sinn macht, in die Lösungen ein.

Wie wird aus Neuem ein Standard, der, wie Herr Mohr ausführte, die Planung eines Logistikzentrums beschleunigt?

Harrie Swinkels: „Speed-to-solution“ bzw. „time-to-market“ sind immens wichtig, denn die Welt und damit auch die Intralogistik unserer Kunden, dreht sich immer schneller. In der Zeit, in der früher ein Lager geplant und gebaut wurde, ändern einige Unternehmen nun mehrfach ihre Geschäftsmodelle und erwarten ein Lager, das sich flexibel an neue Anforderungen anpassen lässt. Nach der Implementierung einer neuen Technologie oder dem Abschluss eines individuell zugeschnittenen Lagers beginnt für uns immer die Überlegung, aus welchen Elementen sich Standards entwickeln lassen.

IT gilt als ein Schlüsselement in der Intralogistik. Herr Bauer-Kieslinger, können Sie das Dickicht der Buzzwords für uns sortieren? Wo legt SSI Schäfer den Schwerpunkt?

Bauer-Kieslinger: Die Softwareentwicklung hat seit einiger Zeit drei Bereiche ausgemacht, die Weiterentwicklungen vorantreiben: Erstens das Machine Learning, also eine Variante der Künstlichen Intelligenz. Zweitens und drittens: Cloud-Applikationen und Big Data, also neue Wege der Verarbeitung der mittlerweile riesigen Datenmengen, die in einem Lager entstehen. Diese drei Felder fließen in unsere eigene standardisierte Logistiksoftware WAMAS®, die stetig weiterentwickelt wird. So kann das neue WAMAS® Labor and Resource Management Prozesse im Lager optimieren und hilft, Personal effizient einzusetzen. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer umfassenden Darstellung von innerbetrieblichen Materialflüssen. Big Data und Co. sollten nicht davon ablenken, dass auch der Darstellung von Informationen künftig eine große Bedeutung zukommt. So überwachen, steuern und optimieren wir beispielsweise mit dem Visualisierungs-Cockpit WAMAS® Lighthouse die Produktivität des Gesamtsystems. Das hilft, den Überblick zu behalten.

Harrie Swinkels: Genauso wie SSI Schäfer den Kunden in den Mittelpunkt des Handelns stellt, müssen alle neuen Entwicklungen in der IT nicht nur innovativ, sondern auch für den Menschen anwendbar bleiben. Wir sehen uns auf einem guten Weg, sowohl global wie auch lokal betrachtet, dafür mit den Kunden gemeinsam die richtigen Lösungen für ihre Intralogistik der Zukunft zu finden.



Franz Bauer-Kieslinger
EVP IT Solutions, SSI Schäfer

WIE AUS EINER ERFOLGSGESCHICHTE EINE ERFOLGSGESCHICHTE WIRD

Seit über 80 Jahren schreibt SSI Schäfer bereits Erfolgsgeschichten. Einige erzählt der Intralogistikexperte seit Jahresbeginn 2018 im Rahmen seiner globalen Markenkampagne. Und beantwortet vor allem zwei Fragen: Was war die besondere Herausforderung in jedem einzelnen Fall? Und: Wie konnte SSI Schäfer, mit seiner ganz speziellen Art zu denken und zu handeln, aus dieser Herausforderung eine Erfolgsgeschichte machen? Einen besonderen Reiz macht dabei sicher schon zum Start die Unterschiedlichkeit der Referenzen aus: das Traditionsunternehmen Märklin und einer der bedeutendsten Akteure der Duty Free-Branche, Gebr. Heinemann.

KAPITEL 1: ZUG UM ZUG HÖCHSTE FLEXIBILITÄT GARANTIEREN

Gebr. Märklin & Cie. GmbH

märklin





Mehr zur Erfolgsgeschichte von Märklin und SSI Schäfer unter success-stories.ssi-schaefer.com

Die Gebr. Märklin & Cie. GmbH ist Weltmarktführer für Blechspielzeuge. Anders als andere große Markenunternehmen hat sich Märklin entschieden, die komplette Produktion in Europa zu belassen. In Ungarn und am Stammsitz in Göppingen entstehen die begehrten Sammlerstücke. Die von Hand hergestellten Produkte wurden beim Transport zwischen den einzelnen Produktionsschritten immer wieder beschädigt. Insbesondere die empfindlichen originalgetreuen Lackierungen litten unter den nicht passgenauen Kisten. Was aber mit so viel Liebe zum Detail hergestellt wird, sollte auch perfekt geschützt zwischen den einzelnen Hallen bewegt werden. Und es ist vor diesem Hintergrund ein großer Vertrauensbeweis, dass Märklin sich für SSI Schäfer entschieden hat, um das seit langem bestehende und sehr kostspielige Problem in den Griff zu bekommen.

Die blaue Box

Die Lösung ist eine auf den ersten Blick unscheinbare blaue Box, in der aber eine über zweijährige gemeinsame Entwicklungsarbeit von Märklin und SSI Schäfer steckt – eine detailgetreu entwickelte Konstruktivverpackung. Bis heute sind ungefähr 10.000 blaue Boxen hinzugekommen, die sich nun verlässlich durch die Produktion von Märklin bewegen bzw. bewegt werden. Individuell für das schwäbische Unternehmen realisiert, schafft es ein robustes Schlitz- und Schraubensystem, den kleinen Modellen festen Halt zu geben und trotzdem einfach und schnell bestückt und wieder geleert zu werden.

Das nächste Kapitel

Nachdem aus der blauen Box eine Erfolgsgeschichte geworden war, die die Kosten durch Transportbeschädigungen auf fast Null reduziert hatte, schlagen Märklin und SSI Schäfer nun das nächste Kapitel der Zusammenarbeit auf: eine gelbe Box mit einem speziellen Stecksystem für die Dampflokomotiven.



„Der Ladungsträger ist entscheidend, um die Qualität der empfindlichen Teile sicherzustellen. Entsprechend wichtig ist, dass er vor Verschmutzung und Beschädigungen schützt - und gleichzeitig einen geringen Verpackungsaufwand verursacht. Eine maßgeschneiderte Lösung musste her.“

Michael Ludwig
Abteilungsleiter Oberfläche/Abfallwirtschaft
bei Märklin

KAPITEL 2: EIN LOGISTIK- ZENTRUM MIT EINER GANZ BESONDEREN NOTE



 HEINEMANN

Der Duft der weiten Welt. Man atmet ihn nicht erst, wenn man nach einem Langstreckenflug aus dem Jet steigt, sondern bereits, wenn man die Wartezeit am Flughafen mit dem Besuch eines Heinemann Duty Free Shops überbrückt und dort ein neues Parfum ausprobiert. Für Kenner hat dieser Duft seinen Ursprung unter anderem in Erlensee bei Frankfurt. Denn hier betreibt das Familienunternehmen Gebr. Heinemann, einer der weltweit bedeutendsten Akteure der Duty Free-Branche, ein Logistikzentrum, das zu den modernsten seiner Art gehört.

WIE SSI SCHÄFER FÜR HEINEMANN EIN HOCHDYNAMISCHES FULL-SERVICE LAGER REALISIERT HAT



Auf gigantischen 32.000 m² wird mehr als ein Drittel des gesamten Auftragsvolumens von Gebr. Heinemann bearbeitet. Mit 55.000 verschiedenen Duty Free-Produkten wird die gesamte Nachfrage aus Mittel- und Südeuropa abgedeckt. Um das zu erreichen, war ein ebenso effizientes wie flexibles Logistikkonzept erforderlich. Ein intelligentes System, das dem Unternehmen langfristig helfen sollte, die erste Wahl in der Duty Free-Branche zu bleiben.

Mit seinen über 300 Duty Free & Travel Value Shops sowie den in Lizenz geführten Markenboutiquen und Concept Shops ist Gebr. Heinemann an 78 Flughäfen in 28 Ländern präsent. Hinzu kommen weitere Shops auf Kreuzfahrtschiffen und an Grenzübergängen. Für die termingerechte Belieferung der Duty Free-Shops in Mittel- und Südeuropa benötigte Heinemann ein hochmodernes, automatisiertes Full-Service Lager, das durch einen schnellen Zugriff auf alle Artikel eine hohe Verfügbarkeit gewährleistet. Nach dem Kommissionierprinzip Ware-zur-Person werden die Prozesse im neuen Distributionszentrum effizient gestaltet und transparent gesteuert.

Die Lösung: ein hochdynamisches Full-Service Lager

Ein in Silobauweise errichtetes, knapp 40 m hohes Hochregallager bietet auf 22.900 Palettenstellplätzen alles, was das Herz eines Flugreisenden begehrt. Es dient als Nachschublager für ein automatisches Kleinteilelager. Dieses überzeugt mit technologischen Innovationen: Indem auf jeden Lagerplatz schnell zugegriffen werden kann und die Sequenzierung der Auslagerungen bereits innerhalb des Lagerkubus geschieht, wird eine hohe Prozesseffizienz gewährleistet. An den angebundenen ergonomischen Kommissionierplätzen erfolgt das Multi-Order-Picking direkt in die Versandkartons. Unterm Strich steht in Erlensee ein Durchlauf von 750 Paletten pro Schicht, ergänzt durch eine wegeoptimierte Versandbereitstellung.



Der Clou: die patentierte 3D-MATRIX Solution®

Das Familienunternehmen Gebr. Heinemann versteht sich traditionell modern. Und so hat man sich auch nicht einfach für eine klassische Regalbediengerätlösung oder eine konventionelle Shuttle Lösung entschieden, sondern ist der zukunftsorientierten Empfehlung von SSI Schäfer gefolgt. Die innovative 3D-MATRIX Solution verbindet die Vorteile beider Systeme. Sie macht das automatische Kleinteilelager über seine Funktion als Lagerstätte hinaus zu einem Sequenzierungspuffer für die shop-spezifische Auftragsfertigung. 64 Navette Mehrebenen-Shuttles, integrierte Liftsysteme und ergonomische Arbeitsplätze sorgen für die maximale Flexibilität eines Systems, das mit Blick auf die Zukunft von Gebr. Heinemann vor allem eins ist: auf allen Ebenen erweiterbar.

„Der schnelle Zugriff auf jeden Lagerplatz und die Sequenzierung der Auslagerungen bereits innerhalb der Anlage sorgen für eine hohe Prozesseffizienz. Das Anlagenkonzept bietet uns zudem maximale Flexibilität. In Summe steigert die Systemkonzeption unseren Servicegrad.“

Gebr. Heinemann

Mehr zur Erfolgsgeschichte von Heinemann und SSI Schäfer auch unter success-stories.ssi-schaefer.com



SSI FLEXI SHUTTLE: NEU, DYNAMISCH UND SKALIERBAR

Mit dem innovativen SSI Flexi Shuttle ergänzt SSI Schäfer sein leistungsstarkes Shuttle-Portfolio um einen wichtigen Baustein und erhöht so die Marktabdeckung seiner vollautomatischen Lagersysteme.



Als neue, skalierbare Lösung sorgt das SSI Flexi Shuttle für die platzoptimierte Lagerung von Kartons, Tablaren sowie kubischen und konischen Behältern. Die modulare Konzeption bestehend aus Shuttle, Heber und Regalsystem ermöglicht zugeschnittene Anlagenkonzepte mit exzellenter Raumausnutzung und höchsten Durchsatzleistungen bei maximaler Flexibilität.

Durch das universelle Lastaufnahmemittel mit Breitenverschub lässt das SSI Flexi Shuttle die einfach-, doppel- und mehrfachtiefe Lagerung einer hohen Varianz an Transporteinheiten und -abmessungen mit einer Zuladung von bis zu 50 kg zu - auch unter Tiefkühlbedingungen.

Einzigartig: Die Regalkonzeption mit dynamisch anpassbaren Stellplatzgrößen. Durch den Verzicht auf fest zugeordnete x-Lagerpositionen macht die Regalkonzeption eine raumoptimierte Regalfachbelegung bei maximaler Lagerdichte möglich. Diese wird selbst bei einer hohen Heterogenität an Transporteinheiten und einem breiten Spektrum an Transportabmessungen erzielt.

In Verbindung mit der patentierten 3D-MATRIX Solution® werden deutliche Durchsatzsteigerungen erzielt: Neben stirnseitig eingesetzten Hochleistungshebern können bei diesen Lösungen integrierte Heber zum Einsatz kommen, deren Positionierung sowie Anzahl in der Lagergasse frei wählbar sind. So ist es möglich, hochdynamische Lösungen mit einer automatisierten Lagerung, Pufferung und integrierten Sequenzierung in nur einem System zu realisieren.



Video:
Wieso Shuttle-Systeme unverzichtbare Partner im modernen Lager sind. Mehr auch unter [ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)



Technische Daten

SSI Flexi Shuttle	
Geschwindigkeit	bis zu 4 m/s
Nutzlast	bis zu 50 kg
Max. Abmessungen (L x B)	860 x 680 mm (inkl. Toleranzen)
Transporteinheiten	kubische / konische Behälter, Kartons, Tablare
Länge	bis zu 150 m
Höhe	bis zu 30 m
Einlagerung	einfach-, doppel- und mehrfachtief

AUF EINEN BLICK

- Individuell zugeschnittene und erweiterbare Anlagenkonzepte mit exzellenter Raumausnutzung und Performance
- Sicheres Handling einer hohen Varianz an Transporteinheiten im Mix mit einer Zuladung von bis zu 50 kg
- Dynamisch anpassbare Stellplatzgrößen ermöglichen Flexibilität über die gesamte Lebensdauer der Anlage bei maximierter Lagerdichte
- Geeignet für den Einsatz in Tiefkühlumgebung
- Maximierung von Durchsatzleistungen und Integration mittels 3D-MATRIX Solution®
- Innovative Energieversorgung der Shuttles mit Superkondensatoren für höchste Energieeffizienz
- Sichere und performante Kommunikation mittels Industrial Wireless LAN (IWLAN) von Siemens



SSI CARRIER: HOCHFLEXIBLE OMNICHANNEL-DISTRIBUTION

Als herausragende innovative Lösung schaffte es der patentierte SSI Carrier auf die Bestenliste des Industriepreises 2018. Damit schreibt SSI Schäfer die Erfolgsgeschichte in der flexiblen Hängefördertechnik weiter und festigt die Marktposition eines wahren Erfolgsmodells.

Der SSI Carrier ist prädestiniert für die parallele Abwicklung multipler Distributionskanäle und zeichnet sich als äußerst vielseitige Hängefördertechnik für Güter bis 3 kg aus.

Das System besteht aus dem universellen SSI Carrier als Ladungsträger, einem Umlauf- und einem Stauförderer, den Weichen sowie ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen. Komplexe Anlagen können modular, variabel und kostengünstig aus den standardisierten Komponenten zusammengestellt werden und sind jederzeit individuell erweiterbar. Der Carrier vereint fünf Funktionen in einem Antriebssystem: Transportieren, Stauen, Verteilen, Puffern und Sortieren.

Ein Pluspunkt des Hängeförderers: Er kann flexibel Hängeware, Liegeware oder andere Produkte aus den Bereichen Pharma, Kosmetik, Elektronik oder Lebensmittel in den Taschen schonend transportieren. Sehr wirtschaftlich ist das System als dynamischer Retourenpuffer im E-Commerce und ermöglicht darüber hinaus eine Shop-Friendly Delivery.

AUF EINEN BLICK

- Erhöhte Lagerdichte durch kleinen, platzsparenden Carrier
- Schonender Transport der Waren durch innovatives, patentiertes Konzept des angetriebenen Stauförderers
- Optimale Raumnutzung durch horizontale Anordnung mit kompakt angepasstem Stahlbau
- Gesteigerte Energieeffizienz, Wartungsfreundlichkeit und Lebensdauer
- Verbesserte Prozesssicherheit
- Alles aus einer Hand: Entwicklung des Carriers, Produktion, Planung, Stahlbau, passgenaue IT, Installation, Inbetriebnahme und Service




**INDUSTRIE
PREIS 2018**
BEST OF



SSI ORBITER®: DIE NÄCHSTE GENERATION

Kanallager sind wahre Raumwunder. Um ihre maximale Leistungstärke effizient zu nutzen, erfordert es hochdynamische Fahrzeuge. Mit der neuesten Generation des SSI ORBITER macht SSI Schäfer seine bestehende Lösung noch einmal besser, effizienter und flexibler – und berücksichtigt die Herausforderungen von Industrie 4.0.

SSI Orbiter: Sicher, flexibel und benutzerfreundlich in teilautomatisierten Applikationen

In teilautomatisierten Applikationen bietet der innovative SSI Orbiter in Verbindung mit einer Dockingstation eine optimale Raumnutzung bei höchster Flexibilität, maximaler Personensicherheit, Nachhaltigkeit und Bedienkomfort im Kanallager. Und ermöglicht eine enorme Effizienzsteigerung beim Palettenhandling.

Da die Dockingstation des SSI Orbiter an der Stirnseite des Kanals verbleibt, wird ein unbefugter Zutritt verhindert. Auch ein gefahrloser Transport innerhalb des Lagers ist durch die Arretierung des Orbiter in der Dockingstation gewährleistet. Integrierte Sicherheits-SPS und redundant ausgeführte Sensorik sorgen für höchsten Personenschutz.

Gleich zweifach besticht der SSI Orbiter mit hoher Flexibilität: mit einem gemischten FIFO-/FILO-Betrieb im selben Lager und der parallelen Nutzung verschiedener Palettentypen. Außerdem kann er in Erdbebengebieten oder in Tiefkühlumgebung problemlos eingesetzt werden. Dank großzügig bemessener Einfahrtoleranzen erfolgt ein einfaches und schnelles Einsetzen im Regal. Auch ein paralleles Arbeiten mit mehreren Shuttles ist möglich.

SSI Orbiter LHD: Hocheffizient und dynamisch in vollautomatisierten Systemen

Vollautomatisierte Kanallager sind eine hervorragende Lösung, um eine höhere Ausnutzung der Stellflächen gegenüber einem klassischen Hochregallager zu erzielen. Und stellen eine interessante Alternative zur teilautomatisierten Applikation dar.

Das Lastaufnahmemittel SSI Orbiter LHD kann sowohl mit dem universell einsetzbaren Regalbediengerät Exyz als auch mit dem Schäfer Lift&Run System vom Tiefkühl- (-30°C) bis in den Warmbereich (+45°C) eingesetzt werden. Ein extrem flaches Design und kompromisslose Fahrdynamik zeichnen die dynamische Lösung aus. Darüber hinaus gewährleistet ein eigens entwickeltes Energiemanagementsystem mit Power-Caps auch im 24/7-Betrieb höchste Energieeffizienz.

Kombiniert mit der eigenen Logistiksoftware WAMAS® werden die Handlingprozesse optimal gesteuert und hohe Durchsätze erzielt. Das skalierbare Layout schafft eine individuelle Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse.

Weitere Informationen
zum hochdynamischen
Kanallager-Fahrzeug
unter [ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)



WAMAS® LRM: FÜR MAXIMALE UND TRANSPARENTE PERFORMANCE

Mit seinem neuen „Labor and Resource Management“-System führt SSI Schäfer die Intralogistik zu optimierter Leistungsstärke und garantiert maximale Informationstransparenz.



Mit WAMAS LRM - Labor and Resource Management erweitert SSI Schäfer sein erfolgreiches IT-Leistungsportfolio rund um die eigenentwickelte Logistiksoftware WAMAS®. Ob als eigenständiges System gekoppelt an ein vorhandenes WMS oder bereits in WAMAS integriert: Das LRM-System erfasst neben der gesamten Arbeitsleistung sämtlicher Intralogistikmitarbeiter auch die Lagerperformance selbst und wertet alle gesammelten Daten individuell, gruppenweise oder nach Schichtleistungen aus. Infolge der vollständigen Auswertung optimiert WAMAS LRM den Einsatz aller eingesetzten Ressourcen: für die effizienteste Durch- und Ausführung sämtlicher Tätigkeiten im täglichen Betrieb. In diversen Kundeninstallationen bestätigen sich die Vorteile von WAMAS LRM bereits und der transparente Einsatz erhöht erfolgreich die Effizienz.

Mit WAMAS LRM vom „Ist“ zum „Soll“

„WAMAS LRM gewährleistet die vollständige Transparenz aller mitarbeiterbezogenen Lagerprozesse“, so Franz Bauer-Kieslinger, EVP IT Solutions. „Dadurch erwarten wir uns Produktivitätssteigerungen im zweistelligen Prozentbereich. Und erweitern unser Dienstleistungsangebot schließlich um Prozessablaufanalysen und -optimierungen.“

Das neue Modell berechnet sämtliche Distanzen und alle daraus resultierenden Weg- und Hubzeiten im Lager. Je nach verwendetem Transportmittel oder Schrittgeschwindigkeit unterteilt das System alle Lagerprozesse in frei definierbare Zeitbausteine. Anschließend erfolgt der Vergleich der vorgegebenen Soll-Zeiten von Tätigkeiten mit den Ist-Zeiten, um die Leistung zu berechnen, in Echtzeit auszuwerten und wertschöpfende und nicht wertschöpfende Arbeiten gegenüberzustellen und zu analysieren.

Erfolgsfaktor: Ganzheitliches Labor and Resource Management

Mehr denn je erweist sich der Einsatz von effizienzsteigernden Workforce Management für zahlreiche Unternehmen als entscheidender Wettbewerbsvorteil in hochkompetitiven Märkten. Mit dem stetig steigenden Volumen, das im Lager umgeschlagen werden muss, und aufgrund der Auslagermengen, die durch Aktionstage wie „Black Friday“ immer stärker variieren, wächst auch der Druck auf die Lagerbetreiber enorm. „Zum einen macht diese Entwicklung die effiziente Nutzung und rasche Bereitstellung sowie die vollständige Leistungsüberwachung von Ressourcen immer wichtiger. Und zum anderen erfordert sie noch größere Intralogistiksysteme und mehr Mitarbeiter“, weiß Bauer-Kieslinger. Generell gilt: Je höher der Personaleinsatz im Lager, desto sinnvoller ist ein ausgereiftes LRM-System.



Video:
Wie WAMAS LRM
Informationstransparenz
garantiert. Mehr auch
unter [ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)



Elie Zita
EVP Customer Services
bei SSI Schäfer

Im Jahr 2007 wurde durch die Vorstellung des iPhones eine neue Ära der Digitalisierung eingeleitet. Unser privates Leben hat sich seitdem drastisch verändert. Wir sind permanent vernetzt, sind in der Lage ständig und überall mit dem Rest der Welt zu kommunizieren und produzieren dadurch Unmengen an Daten. Findige Köpfe erkannten, dass diese Daten verwertet werden können und entwickelten datengetriebene Business-Modelle, mit denen sie es bis an die Spitze der Wirtschaft schafften. Diese digitale Revolution fand nun in den letzten Jahren auch im industriellen Umfeld Einzug und die New Economy fordert alte Riesen heraus, wodurch den Giganten ein enormer Wandel bevorsteht. Auch der Customer Service befindet sich dadurch im Umschwung. Bei SSI Schäfer verstehen wir diesen als Chance und nutzen die neuen Technologien, um innovative Produkte zu entwickeln und unsere internen Prozesse zu optimieren.

Predictive Maintenance - Mehr als nur ein Buzzword?

Ein Beispiel für ein neues Produkt ist Predictive Maintenance. Dabei handelt es sich um eine Instandhaltungsstrategie, mit der es möglich ist, Schäden bei unseren Anlagen vorherzusagen, um proaktiv entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Das Analysieren von Daten durch selbstlernende, intelligente Algorithmen ermöglicht üblicherweise

CUSTOMER SERVICE IM DIGITALEN WANDEL

diesen Forecast. Die Entwicklungen der letzten Jahre im Bereich der Künstlichen Intelligenz waren enorm. Allerdings muss man auch sagen, dass wir uns gerade jetzt z. B. bei Deep Learning am „Peak of Inflated Expectations“ befinden (Gartner Hype Cycle). Das heißt, es wird noch zwei bis fünf Jahre dauern, bis sich die Künstliche Intelligenz auf einem produktiven Level befinden wird. Man darf diesen Trend nicht verschlafen, allerdings sollte man auch nicht seine gesamte Energie auf dieses eine Thema fokussieren. Im Customer Service bzw. in der Instandhaltung stehen noch viele weitere digitale Hebel zur Verfügung, die es zu berücksichtigen gilt.

Digitalisierung als Optimierer der internen Prozesse

Als global wachsendes Unternehmen steht man im Customer Service vor der speziellen Herausforderung, dezentral organisiert sein zu müssen, um reaktionsschnell auf Kundenanforderungen reagieren zu können. Durch das starke Wachstum sind im Customer Service von SSI Schäfer mittlerweile über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt, die auf dem ganzen Erdball verteilt sind. Eine solche Organisation aufzubauen und zu managen, ist eine Herkulesaufgabe. Um einen schlanken Overhead beizubehalten und weiterhin agil zu reagieren, kann man auch hier die Digitalisierung einsetzen. Es ist heutzutage möglich, ohne großen technologischen Aufwand Prozesse bis auf Shop-Floor-Ebene zu tracken. Aus den konsolidierten Daten kann vollautomatisch und neutral die Performance der einzelnen Suborganisationen bewertet und in weiterer Folge Management-Entscheidungen objektiv getroffen werden. Digitale Tools wie Dashboards können

hier als einfaches aber mächtiges Steuerungsinstrument für die Gesamtorganisation eingesetzt werden.

Der Mensch im Rahmen der Digitalisierung

In der gesamten Diskussion der technischen Möglichkeiten dürfen wir allerdings den Menschen nicht außen vor lassen. Wir müssen uns vor Augen halten, dass sich durch die Digitalisierung viele Berufsgruppen wandeln werden. Im Customer Service sowie auch in der Instandhaltung befinden wir uns in der glücklichen Situation, dass hier der Trend in folgende Richtung zeigt: Durch einen höheren Automatisierungsgrad und immer komplexere Maschinen steigt der Bedarf an Instandhaltungstechnikern – und zwar an hochqualifizierten Technikern. Die klassische Unterteilung in Instandhaltungselektriker und Mechaniker wird verschwinden. Es werden mehr und mehr Mechatroniker benötigt, die aber auch in der Lage sein müssen, mit IT-Systemen versiert umzugehen und Daten zu analysieren. Mit den wachsenden Personalanforderungen und der steigenden Relevanz der Instandhaltung wird auch deren Image optimiert.

Nicht nur das Bild des Service-Mitarbeiters – wir alle stehen vor großen Veränderungen. Gut vorbereitet kann man diesen aber positiv gegenüberstehen. Wir als SSI Schäfer Customer Service blicken definitiv optimistisch in die digitale Zukunft und freuen uns auf die neuen Herausforderungen.

LEISTUNGSSTARKES LATEINAMERIKA

DIE FORDERUNG NACH EINER AUTOMATISIERTEN UND PROFITABLEN ZUKUNFT

Intralogistische Automation erweist sich nicht mehr nur als exklusives Thema für Pioniere und Visionäre. Wichtige Faktoren in der Industrie 4.0 - wie Big Data, Cloud Computing, IoT und Cyber-Physical Systems - beweisen dies wie nie zuvor.

Video:

Wieso Automation ein Erfolgstreiber der Logistik ist.
Mehr auch unter ssi-schaefer.com



Anstatt über ROI und Personalabbau zu diskutieren, waren lateinamerikanische Unternehmen in den letzten Jahren verstärkt daran interessiert, sich Automatisierungs-Know-how anzueignen, da dies einen wichtigen strategischen Erfolgsfaktor in ihrem Unternehmen darstellt. Wie im Fall von Riachuelo, dem größten Modehändler Brasiliens, der nach der Automatisierung seines Logistikzentrums das profitabelste Jahr seiner 70-jährigen Firmengeschichte erlebte.

Andere Beispiele lateinamerikanischer Unternehmen, die bereits die Vorteile der Automatisierung in der Intralogistik genutzt haben, sind Natura, der brasilianische Marktführer in der Kosmetikbranche sowie Inhaber der Marke „The Body Shop“, Drogueria del Sud, einer der größten Pharmahändler in Argentinien, und Volkswagen in Mexiko.

In den letzten drei Jahren begegnete Brasilien – der Motor der LATAM-Wirtschaft – jedoch der schlimmsten Wirtschaftskrise seit der großen Depression, die sich entsprechend im Markt widerspiegelte: Viele Unternehmen beschlossen, ihre Gesamtinvestitionen, einschließlich ihrer Automatisierungsvorhaben, zu verschieben. Auch die Nachbarn Argentinien und Mexiko haben mit wirtschaftlichen Ungewissheiten und Einbußen zu kämpfen.

Weiterhin sind natürlich alle Märkte Konjunkturzyklen ausgesetzt. Dank des gestiegenen Automationsgrades können Unternehmen den daraus resultierenden Schwankungen allerdings besser begegnen und flexibler agieren. SSI Schäfer hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Lösungen in der Region implementiert, wie z.B. die Shuttle-Systeme Cuby und Navette,

die Logistiksoftware WAMAS®, Hängefördertechnik, Fahrerlose Transportsysteme sowie automatische Palettierer und Depalettierer.

Der lateinamerikanische Markt ist so anspruchsvoll wie jeder andere Markt der Welt – und der ohnehin schon hohe Automatisierungsgrad in den verschiedenen Ländern nimmt stetig zu. Hintergrund ist, dass die lateinamerikanischen Unternehmen einen wirtschaftlichen Aufschwung durch den Einsatz automatisierter Lagerlösungen erwarten. Lateinamerika hat zusätzlich ein enormes Wachstumspotenzial und SSI Schäfer gehört hier zu den besten Unternehmen seiner Branche.



„Die Entscheidung für eine automatisierte innerbetriebliche Supply Chain sollte an den Möglichkeiten, die die Automatisierung hinsichtlich Service und Wettbewerbsvorteilen bietet, getroffen werden. Unternehmer aus Lateinamerika, die in die Intralogistik investieren, werden immer zahlreicher. Es stellt nicht mehr nur ein Thema für Visionäre dar.“

Daniel del Campo
Geschäftsführer, SSI Schäfer LATAM



LOGIMAT UND CEMAT 2018: DIE HIGHLIGHTS



Stuttgart/Hannover, Deutschland. Mit neuen Produkten und smarten Lösungen, innovativen Präsentationsformen und zukunftsweisenden Showcases begrüßte SSI Schäfer die Besucher der LogiMAT und CeMAT 2018. Auf der LogiMAT wurde das neue, skalierbare SSI Flexi Shuttle exklusiv präsentiert und zählte auch auf der CeMAT mit seiner intelligenten Funktionsvielfalt, variablen Stellplatzgrößen und maximaler Modularität zu den Höhepunkten.

Mit einem einzigen Antriebssystem transportieren, stauen, puffern, verteilen und sortieren – von dieser vielseitigen Funktionalität des innovativen Taschensorters SSI Carrier konnten sich Besucher ebenfalls auf beiden Messen überzeugen. Die jüngsten Innovationen im Softwarebereich demonstrierte SSI Schäfer mit dem Showcase „WAMAS® via Sprachsteuerung“ und der Weltpremiere des neuen „Labor and Resource Management“-Systems WAMAS® LRM.

Logistikexperten zu Gast

Im zweiten Jahr in Folge hieß es auf dem SSI Schäfer Messtand der LogiMAT „LET'S TALK“: In der weiterentwickelten Neuauflage des Expertenforums diskutierten Meinungsführer aus Wirtschaft und Wissenschaft, u.a. von Magna, IBM, IKEA und Zalando, über aktuelle Zukunftsthemen der Logistik wie



Künstliche Intelligenz und Cloud Solutions, Smart Factory, E-Commerce und flexible Automation – kombiniert mit praxisnahen Erfolgsgeschichten. Das Expertenforum begeisterte nicht nur die zahlreichen Besucher am Messestand in Stuttgart, sondern auch eine hohe Anzahl an Online-Zuschauern per Live-Streaming.

OMNICHANNEL-LOGISTIK IN SCHWEDEN

Vansbo, Schweden. Die schwedische Lyko Group AG, ein führender Omnichannel-Spezialist für Haarpflege- und Kosmetikprodukte in Nordeuropa, vertraut bei der Realisierung seines neuen automatisierten Distributionszentrums auf SSI Schäfer als Generalunternehmer. Die schlüsselfertige Systemlösung umfasst unter anderem das leistungsstarke Einebenen-Shuttle Cuby, ergonomische Arbeitsplätze und die Logistiksoftware WAMAS®. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2020 geplant.

WACHSTUM IN ITALIEN

Biella, Italien. SSI Schäfer hat die hundertprozentige Übernahme von Incas S.p.A., dem führenden italienischen Unternehmen im Bereich Supply Chain Automation, bekanntgegeben. Die Übernahme von Incas mit rund 200 Mitarbeitern und der umfassenden Kompetenz in den Bereichen Systemintegration und IT fügt sich perfekt in die übergeordnete Strategie von SSI Schäfer ein. Damit stärkt das Unternehmen seine lokale Präsenz in Südwesteuropa nachhaltig.

ERFOLGREICHE MODERNISIERUNG



Aalter, Belgien. Bei laufendem Betrieb hat SSI Schäfer die Intralogistik des internationalen Molkereiunternehmens FrieslandCampina erfolgreich erweitert und modernisiert. Das Resultat sind optimierte Prozesse, gestiegene Lagerkapazitäten und erhebliche Kosteneinsparungen. Das vollautomatisierte Logistikkager ist mit der Bestandsanlage verbunden und umfasst unter anderem ein erweitertes Hochregallager und passgenaue Fördertechnik. Die Materialflüsse werden von der Logistiksoftware WAMAS® gesteuert.

BESTES PROJEKTTEAM

Oldenburg, Deutschland. Die PHOENIX group, führender Pharmahändler in Europa, würdigt die termingerechte Realisierungskompetenz von SSI Schäfer und vergibt den Lieferantenpreis 2017 an die Experten vom Customer Service & Support (CSS) des weltweit tätigen Intralogistikanbieters.

Nach eingehender Analyse und Bewertung der umgesetzten Projekte ermittelt ein Gremium der Konzernzentrale in Mannheim jährlich die Preisträger. Die Auswahl erfolgt aus über 200 Projekten, die im Bezugszeitraum von der PHOENIX group umgesetzt wurden. Dabei punktete der CSS von SSI Schäfer mit einer zuverlässigen und termingerechten Projektrealisierung ohne Beeinträchtigung der Lieferbereitschaft und Geschäftsprozesse von PHOENIX.



ERWEITERTES SERVICETEAM

Giebelstadt, Deutschland. Ausbau der Servicekompetenz, Intensivierung der Kundennähe durch lokale Präsenz und Erhöhung der Abwicklungskapazitäten mit Fokus auf kleinere und mittlere Projekte - mit diesen Zielsetzungen hat SSI Schäfer die Entscheidung getroffen, zusätzliche Ressourcen zu generieren und zum April 2018 das Team der P@P Picking Systems GmbH übernommen.

MEHR IQ FÜR IHRE INTRALOGISTIK

Gerüstet für die Herausforderungen von heute und morgen: Mit den standardisierten Softwarelösungen WAMAS® und SAP EWM, die Ihre Logistikprozesse perfekt abdecken. Mit innovativer KPI-Analyse und Dashboards zur Echtzeitvisualisierung Ihrer Daten. Und mit über 1.100 erfahrenen IT-Experten, die Ihre Branche verstehen und Sie rund um die Uhr unterstützen. Nachhaltig, effizient, vom Weltmarktführer aus einer Hand. Sprechen Sie mit uns über Ihre Intralogistik-IT, denn der gegenseitige Austausch ist die Grundlage für gemeinsame Erfolgsgeschichten.

ssi-schaefer.com

